



J. H. Oldham
Florence Allshorn
Ein Mensch wagt zu lieben

CLV, Pb., 160 S., € 6,90

Bei ihrem Start ins Leben ist Florence Allshorn nicht „auf Rosen gebettet“. Im Alter von drei Jahren sterben Vater und Mutter. Das Leben bei einer Tante erweist sich als eintönig, grau und qualitativ. Eine ersehnte Karriere an der Kunstakademie scheitert an einem Augenleiden. Doch Florence lernt dem zu vertrauen, der den Durchblick hat. Sie stellt ihr Leben und ihre Fähigkeiten Gott zur Verfügung und setzt sich konkrete Lebensziele: Liebe wagen, echt sein, Gemeinschaft leben, Lernende bleiben.

Ihr Weg führt sie schließlich auf eine Missions-Station in Uganda, wo diese Ziele die Probe der Echtheit bestehen müssen. Doch dort erwarten sie Probleme, mit denen sie nicht gerechnet hat und an denen schon sieben junge Missionarinnen gescheitert sind. Probleme – wie sich später herausstellt – die in der Missionsarbeit kein Einzelfall sind ...

Was sie in dieser harten „Schule der Liebe“ durch Gottes Gnade leben und lernen durfte, gab sie nach ihrer Rückkehr an Generationen von Missions-Anwärterinnen weiter. Denn nach England zurückgekehrt unterzog Florence die immer wiederkehrenden Probleme auf dem Missionsfeld einer gründlichen, nüchternen und ehrlichen Analyse. Dabei ging es unter anderem um Problemfelder wie „Stille Zeit“, Umgang mit Problemen, Charakter-Schulung, Teamfähigkeit, das Leben gesunder Freundschaften, Korrektur-Bereitschaft, Ehrlichkeit und vor allem immer wieder um eine persönliche, intensive Beziehung zum Herrn. In diesem Zusammenhang gewann sie hilfreiche, wichtige, biblisch begründete und daher zeitlos gültige Erkenntnisse, die auch einer praktischen Erprobung standhielten und immer noch wert sind, gelesen und beachtet zu werden.

Florence Allshorn war eine außergewöhnliche Frau: durch ihren Charakter, ihren Umgang mit Menschen, ihre Authentizität und besonders in ihrer Hingabe an Gott. Bis heute bleibt ihr Leben eine gesegnete Herausforderung – nicht nur für Frauen ...

Ulla Bühne



C.H. Spurgeon
Die herzliche Barmherzigkeit
Weihnachten im Licht des Kreuzes Christi

CLV, geb., 160 S., Format: 17x11 cm, € 4,90

Dieser kleine Geschenkband enthält 22 Betrachtungen, in denen C.H. Spurgeon mit großer Leidenschaft zeigt, was es wirklich mit dem Kind in der Krippe auf sich hat. Er macht deutlich, dass Krippe und Kreuz unmittelbar miteinander verbunden sind – und dass darin die wichtigste Botschaft liegt, welche die Welt jemals erreicht hat.

Das Lob der Engel, die Anbetung der Weisen aus dem Morgenland, die Tatsache und Bedeutung der Jungfrauen-Geburt,

die beispiellose Armut unseres Herrn, aber auch das Kreuz und die Wiederkunft Jesu werden beleuchtet und vor die Herzen der Leser gestellt.

Ein erwecklich-erbauliches Buch für Christen, aber auch mit warmen, deutlich evangelistischen Anwendungen für interessierte Leser, die noch keine persönliche Beziehung zu dem Heiland der Welt haben.

Wolfgang Bühne



John Piper
Einfach himmlisch!
Was die Ehe über Gott zeigt
Pulsmedien, geb., 164 S., € 16,95

Diese Neuerscheinung ist kein weiterer Ratgeber mit „sieben neuen Tipps für eine erfüllende Ehe“. Piper wäre auch nicht Piper, wenn er nicht in diesem Buch einen bisher meist vernachlässigten aber doch grundlegend wichtigen Aspekt der Ehe behandeln

würde: die Ehe als ein Abbild der Verpflichtung, Treue und Liebe Gottes zu seiner Gemeinde. Dazu einige Zitate:

„In der Ehe geht es nicht um Wohlstand, sondern um die Liebe zwischen Christus und seiner Gemeinde ... Im Glauben an Christus vereint zu sein spielt eine größere Rolle für den Erfolg einer Ehe als perfekter Sex und der Wohlstand durch zwei Gehälter.“

„Wenn wir zweitrangige Dinge an die erste Stelle setzen, werden unsere Probleme uns bitter machen. Aber wenn wir uns darauf konzentrieren, mit unserer Ehe zuerst Gottes Absicht zu erfüllen, kann uns keine Sorge und kein Schicksalsschlag etwas anhaben.“

„Hundert romantische Abendessen werden im Hochzeitsmahl mit dem Lamm ihre Vollendung finden. Und diese vorübergehende Ehe wird vom ewigen Leben verschlungen werden.“

Der Autor selbst beschreibt sehr treffend seine Absicht mit diesem Buch:

„Ich bete dafür, dass Gott Sie durch dieses Buch befreit von jeder zu klein geratenen, weltlichen, durch Kultur und Romantik verseuchten Sicht der Ehe, die das Ich in den Mittelpunkt stellt, Christus und Gott verneint und der Bibel widerspricht.“

Piper schreibt sehr ehrlich und dadurch auch glaubwürdig. Mit vielen ausgezeichneten Zitaten von Bonhoeffer unterstreicht er seine Argumentation und macht dem Leser deutlich, dass diese Sichtweise von Ehe eine große Hilfe ist, auf viele praktische Fragen und Probleme eine Antwort zu bekommen.

Das Buch endet mit einer ergreifenden Danksagung an seine Frau Noel:

„Es war mir eine große Ehre, diese Bühne mit dir zu teilen. Wir durften herrliche Rollen spielen! Eines Tages werde ich deine Hand nehmen, auf dieser Bühne stehen und eine letzte Verbeugung machen. Das Gleichnis wird vorüber sein und die ewige Wirklichkeit beginnen.“

Ein wertvolles und ansprechend gestaltetes Buch, das man jedem Paar vor der Hochzeit, wie auch noch allen Eheleuten nach der Silbernen Hochzeit schenken sollte ...

Wolfgang Bühne



Randy Alcorn
Die Akte Jillian

CLV, Pb., 384 Seiten, € 7,90

Partys, Sport und Spaß – das letzte Jahr an der Highschool läuft auf Hochtouren. Während die 17jährige Jillian sich nebenbei noch mit ihrem Glauben, Erfolgsdruck und dem Halb-Spanier Rob beschäftigt, macht ihre beste Freundin Brit das Leben lieber zu einer Party und findet in Esoterik und Quija-Spielen ein neues Abenteuer. Was ihnen nicht bewusst ist: Hinter den Kulissen liefern sich zwei „Unterteufel“ einen heftigen Briefwechsel über die ihnen „Anvertrauten“, wodurch alles in ein anderes Licht gerückt wird.

Eine dramatische, mitreißende Geschichte die deutlich macht, wie der Teufel Drogen, okkulte Spiele und Praktiken, sexuelle Versuchungen usw. einsetzt und Fallen aller Art aufstellt, um vor allem junge Menschen und auch Christen in Sünde zu verstricken. Die Schlachtpläne des Teufels werden sehr realistisch und eindrücklich vorgestellt. Andererseits wird deutlich, dass nur eine konsequente Nachfolge Jesu vor den Angriffen schützen kann.

Es ist die in sich abgeschlossene Fortsetzung des Buches „Briefe von Graf Moderthal“ – wobei der erzählende Teil des Buches wesentlich ausführlicher und die „Briefe“ kürzer sind. Daher besonders für jüngere Leser geeignet, aber auch für Eltern sehr zu empfehlen, die oft nicht ahnen, mit welchen Versuchungen und Problemen ihre Kinder sich herumschlagen müssen.

Tabitha Bühne



Johanna & Eva-Maria Holmer
Ich weiß, dass Gottes Plan perfekt ist

Lydia – Ein Leben voller Vertrauen

SCM Hänssler, geb., 240 S., € 16,95

Lydia – ein Mädchen voller Lebensfreude, Unternehmungslust, Liebe zu Jesus Christus und Liebe zu ihren Mitmenschen. Aufgewachsen in einer harmonischen, entschieden gläubigen

Pfarrersfamilie (Großfamilie Holmer). Ihre Heimat: das von ihr sehr geliebte Mecklenburg. Aber schon in jungen Jahren ist sie unterwegs bei den „Fackelträgern“ in Schweden, bis sie im Alter von 23 Jahren dem Ruf Gottes folgt, sich ohne Sprachkenntnisse, ohne finanzielle Absicherung und im Vertrauen auf Gottes Bewahrung um Straßenkinder in El Salvador zu kümmern. Dort beginnt allerdings ein unerwarteter und schwerer Leidensweg: Ein schwer zu behandelnder Tumor im Becken wird diagnostiziert, der auch mit neuesten Bestrahlungen und Therapien in allen möglichen Kliniken nicht besiegt werden kann. Doch ihre Freude, ihr Glaube und auch ihr Humor trotz unvorstellbarer Schmerzen bis zu ihrem Tod am 01.02.2012 im Alter von 28 Jahren, wurde für die vielen Bekannten und Freunde in aller Welt eine große Herausforderung, Beschämung und ein beeindruckendes Vorbild.

Ihre Eltern haben diese Lebens- und Leidensgeschichte eindrücklich aufgezeichnet und mit vielen Tagebuch-Eintragungen und Bildern Lydias versehen. Sie machen deutlich, wie hier ein junger Christ – trotz aller Schmerzen und unerfüllter Lebensträume – seine ganze Freude und Geborgenheit in Gott finden und im Vertrauen auf Ihn getrost sterben kann.

Eine der letzten Tagebuch-Eintragungen vor ihrem Tod lautet:

„Ich werde eines Tages sterben, wie jeder von uns. Doch ich habe die Gewissheit, dass ich eine viel schönere ‚Welt‘ erleben werde. Jesus hat diese Hoffnung in mir verankert, ohne dass ich etwas dafür getan habe. Danke, Jesus! ... Manche Menschen denken, dass mein Leben jetzt nur von Traurigkeit geprägt ist. Das ist nicht der Fall. Im Gegenteil. Ich darf vieles noch mehr schätzen lernen. Mein Herz ist dankbar und damit von Frieden durchzogen ... Ich fühle mich reich beschenkt.“

Der bekannte Journalist Markus Spieker schreibt in seinem Vorwort treffend über ihr Leben:

„Sie hat ein Leuchten in die Welt gebracht, das alle TV-Scheinwerfer wie trübe Funzeln aussehen lässt.“

Eine Lebensgeschichte, die jeder junge und auch ältere Christ nur mit tiefer Bewegung und Dankbarkeit aus der Hand legen wird!

(Ein einziger Kritikpunkt: Wenn auf Seite 80 das Buch „Heavenly Mann: Die atemberaubende Geschichte von Bruder Yun“ positiv erwähnt wird, sollte der Leser bedenken, dass viele ernsthafte Christen in China (aus der Untergrund-Kirche) diese „atemberaubende Geschichte“ als unglaublich und weitgehend erfunden beurteilen!)

Wolfgang Bühne



Helmut Blatt
Sehnsucht nach dem Ewigen – eine himmlische Entdeckungsreise

Francke, geb., 304 S., € 9,95

Wir Christen stehen Tag für Tag in der Gefahr, uns mit belanglosen Dingen zuzumüllen. Eigentlich sind wir alle nur auf einer Durchgangsstation hin zur Ewigkeit. „Sehnsucht nach dem Ewigen“ will die Perspektiven wieder gerade rücken. Fundiert bearbeitet der Autor in seinem 300seitigen Buch die biblischen Aussagen über den Himmel. Dabei geht es um Fragen wie: „Haben wir Vorbereitungen für unsere letzte Reise getroffen?“, „Was geschieht zurzeit im Himmel und welche Bedeutung hat das für uns und diese Welt?“, „Welche irdischen Konsequenzen hat eine himmlische Ewigkeits-Perspektive?“, „Weshalb wird es im Himmel nie langweilig?“, „Was geschieht mit uns, wenn wir Jesus unverhüllt in Herrlichkeit sehen werden?“. Die letzten Seiten zeichnen auf, was dort auf uns wartet. Allerdings, so schreibt der Verfasser selbst: „In Bezug auf Jesus kann man nur in Untertreibung reden.“

Der Autor wendet sich aber auch gegen ein einseitiges und damit falsches Gottesbild, das nur die positiven Seiten seiner Liebe und Güte betont. Zum biblischen Gottesbild gehört, dass die Aussagen der Schrift über die Hölle nicht verschwiegen werden: „Mir persönlich waren und sind die Worte der Bibel über die

„Mir persönlich waren und sind die Worte der Bibel über die

Hölle die traurigste Nachricht, die ich je weitergegeben habe ... Doch die Worte über die Hölle stehen im gleichen Buch, das uns das einzigartige Heil in Jesus offenbart ... Wer vom Himmel spricht, darf von der Hölle nicht schweigen.“

In dem Buch geht es auch darum, über die praktischen irdischen Konsequenzen der zukünftigen Perspektive nachzudenken. Der Autor möchte die „Sehnsucht nach dem Ewigen“ wecken und dazu helfen, den ursprünglichen Sinn des Lebens neu und tiefer zu enthüllen. So schreibt er: *„Wir haben jetzt die einzige Möglichkeit, Schätze für den Himmel zu sammeln. Wie gut und wichtig wäre es, wenn uns das Kleine klein und das wirklich Große wieder groß würde.“*

Fazit: Auch wenn der Autor in einem anderen Buch Ansichten zum „Befreiungsdienst“ vertritt, mit denen wir nicht übereinstimmen können, weckt dieses preiswerte Buch die Sehnsucht nach dem Ewigen und fordert heraus, unser Leben neu zu justieren. *Daniel Zach*



Dennis McCallum
Ein Leben im Sieg
Wachsen zu Ihm hin
CLV, Pb., 252 S., € 7,90

Siegreich zu leben ist Wunsch und Ziel vieler Christen. Aber der alltägliche Kampf gegen die Sünde und gegen die alte Natur scheint oft zum Scheitern verurteilt zu sein, ein erfülltes Leben im Geist nur graue Theorie. Kann ich

meine sündigen Gewohnheiten überhaupt überwinden? Wie gehe ich damit um, wenn ich merke, dass das Wollen zwar vorhanden ist, aber das Vollbringen fehlt? Da Paulus im Römerbrief gerade diesen Fragen nachspürt, hat sich Dennis McCallum intensiv mit den Kapitel 5 bis 8 des Römerbriefs beschäftigt, um uns eine Hilfestellung für ein echtes, siegreiches Leben an die Hand zu geben.

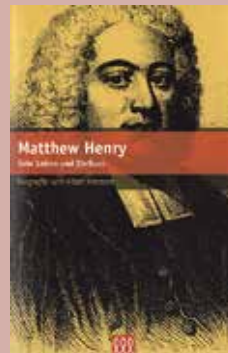
Das Ergebnis ist kein Kommentar im eigentlichen Sinn mit einer Vers-für-Vers-Auslegung, sondern eine lebensnahe Anleitung, die geistlichen Wahrheiten aus Römer 5-8 zu verstehen und persönlich anzuwenden.

Das Buch will den Leser herausfordern, seine Identität in Christus zu begreifen, um so zu einem siegreichen und fruchtbaren Leben in der Nachfolge zu gelangen. Dazu ist aber ein grundlegendes Verständnis unserer Natur wichtig. Unser Handeln entspringt immer dem Sein: Wir sündigen, weil wir Sünder sind. In diesem Grundsatz liegt aber auch der Schlüssel zu einem siegreichen Leben. Denn Paulus erklärt uns ja, dass wir nicht mehr „in Adam“, sondern „in Christus“ sind. Eine richtige Sichtweise unserer Identität – so McCallum – wird dazu führen, dass wir der Fixierung auf unser Verhalten entfliehen, welche viele Gläubige frustriert in eigener Anstrengung zurück lässt. Wir gewinnen eine zunehmende Freiheit von unseren sündigen Gewohnheiten, werden von Selbstmitleid befreit und zu authentischen Anbetern Gottes.

Das Buch enthält etliche einprägsame Illustrationen, die abstrakte geistliche Wahrheiten verdeutlichen, und eine Reihe übersichtlicher Tabellen, welche die dargelegten Zusammenhänge prägnant zusammenfassen. Durch McCallums flüssigen Schreibstil lässt es sich leicht lesen und kann gerade jün-

geren Gläubigen empfohlen werden, um wichtige Grundlagen des geistlichen Lebens zu verstehen und biblische Schlüsselbegriffe (Sünde, Gesetz, Fleisch, Geist, in Adam, in Christus, gestorben, etc.) richtig einzusortieren.

Für viele Bibelschüler von NTM gehörte das Buch in ihrer Ausbildungszeit zur Pflichtlektüre und ist jetzt endlich auch auf Deutsch erhältlich. *William Kaal*



Allan Harman
Matthew Henry –
Sein Leben und Einfluss
3L, Pb., 216 S., € 12,20

Matthew Henry – dieser Name ist unwiderruflich mit dem inzwischen nun schon fast 300 Jahre alten Kommentar zur gesamten Bibel verknüpft. Während dieser Kommentar zwar durchaus einen gewissen Bekanntheitsgrad besitzt, dürfte das in Bezug auf das Leben des Autors wohl kaum zutreffen.

Das Buch beginnt mit einem ausgesprochen interessanten Überblick über das puritanische Zeitalter und zeichnet anschließend das Leben Matthew Henrys nach. Den Schluss bilden vier Kapitel über Matthew Henry als Prediger, als Kommentator, als Autor und seinen Einfluss auf die Evangelikalen.

Vor allem der biografische Teil des Buches ist flüssig und unkompliziert zu lesen. Dabei wird besonders die Beziehung zwischen Matthew und seinem Vater hervorgehoben, was den interessantesten Teil des Buches darstellt. Philip Henry wurde selbst noch von der letzten Generation Puritaner beeinflusst und gab dieses Erbe seinem Sohn weiter. Insgesamt ist Philip Henry fast die schillerndste und faszinierendste Person dieses Buches – der positive Einfluss, den er auf die Entwicklung seiner Kinder hatte, scheint wirklich immens gewesen zu sein.

Matthew Henrys Leben ist im Grunde genommen kein spektakuläres oder besonders spannendes Leben – verglichen z.B. mit den abenteuerlichen Schilderungen von Missionaren auf Kannibalen-Inseln. Wenn seine Schwester bezeugt, dass sie im ausgehenden 17. Jhd erst mit über 20 Jahren das erste Mal einen Betrunknen sah und einen Fluch hörte, dann gewinnt man ein Bild von der behüteten Atmosphäre, in der die Henrys aufwuchsen. Auch im weiteren Verlauf seines Lebens bewegt sich – von einigen schweren familiären Schicksalsschlägen abgesehen – alles auf normalen Bahnen. Aber gerade in dieser Normalität liegt vielleicht das große Vorbild: die meisten von uns sind schließlich berufen, in der spießigen Routine des Alltags Christus treu nachzufolgen.

Der Autor dieser Biografie gibt sich im Vorwort als ein Verehrer Henrys zu erkennen. Das Buch selbst ist daher weniger das Ergebnis einer konkreten Forschungsarbeit, als vielmehr der jahrelangen Beschäftigung mit der Person Henrys. Diese Biografie ist der Versuch, das Leben eines Menschen, der einem ans Herz gewachsen ist, einem anderen nahezubringen – und das gelingt dem Autor! Nach der Lektüre hat man das fröhliche Gefühl, in Henry einen alten Bekannten zu finden, zu dem man plötzlich eine gewisse Beziehung hat.

Wer sich davon nicht stören lässt, dem sei dieses Buch herzlich empfohlen! *Christoph Grunwald*